

Machtkampf im Ministerium?

In Kürze erscheint auf www.apflug.at eine Rezension des neuen Buches von Susanne Wiesinger und Jan Thies „Machtkampf im Ministerium“ mit dem Untertitel: „Wie Parteipolitik unsere Schulen zerstört“.

Da werden kritisch aktive Pflichtschullehrer*innen (apfl) hellhörig. Ist es das wogegen wir seit 30 Jahren auftreten: Zuerst kommt die Partei (ÖVP, SPÖ) und dann das was Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern,... an Schulen benötigen. Kaum gibt es einen parteipolitischen Wechsel an der Spitze des Bildungsministeriums beschließt die eine Fraktion (FCG, FSG) das alles jetzt gut ist bzw. schlecht ist und umgekehrt.

Die Hauptautorin Susanne Wiesinger

- war Mandatarin beim FSG (Fraktion sozialdemokratischer Gewerkschafter
- wurde von ÖVP-Bildungsminister Dr. Heinz Faßmann 2019 als Ombudsfrau für Wertefragen und Kulturkonflikte ins Bildungsministerium geholt.

Ist dieses Buch das Pamphlet einer Karrieristin, welche ihre mediale Bekanntheit ausnutzt, um ihr Werk zu vermarkten?

Lässt ihr letztes Buch „Kulturkampf im Klassenzimmer“ nicht automatisch Schwarz-Weißmalerei, unter dem Motto „Diese Politiker-G´fraster! I hab´s eh immer scho g´wusst!“ befürchten.

Oder gibt dieses Buch uns neue Einblicke in parteipolitisches Hickhack am Rücken von Schüler*innen, Lehrer*innen,... ?

Können wir für unsere Arbeit als Personalvertreter*innen zur Unterstützung der Wiener Lehrer*innen daraus neue Schlüsse ziehen?

Ilse M. Seifried liest aktuell dieses Buch und wird dann eine Rezension für uns verfassen. Zuerst denken, dann fundiert aktiv sein-

Eure Aktiven Pflichtschullehrer*innen und Unabhängigen Gewerkschafter*innen

BK

Nachtrag.: Die Rezension findest du unter [Buchrezension: Susanne Wiesinger "Machtkampf im BM"](#) weiter oben auf der apfl-ug-Homepage.